

Das „Kleine Schloß“

zeigt eine ähnliche Grundrißanordnung. Im Erdgeschoß ist der Flur in der Mitte breiter als dort, links befinden sich seitlich von einem Mittelgang je drei schmale Räume, rechts befinden sich Wirtschaftsräume (Fig. 381) und ein Stall, der auch einen Teil der Flur einnahm. Der Haupteingang lag gegen Süden und bestand aus zwei schlanken Rundbogentüren (Fig. 382) und einem Kreisfensterchen über dem Schafte zwischen diesen. Über dem schlichten Obergeschoß ruhte ein hohes Walmdach. Unverkennbar war der Bau nicht in seinem ursprünglichen Zustand erhalten geblieben. Die Einzel-

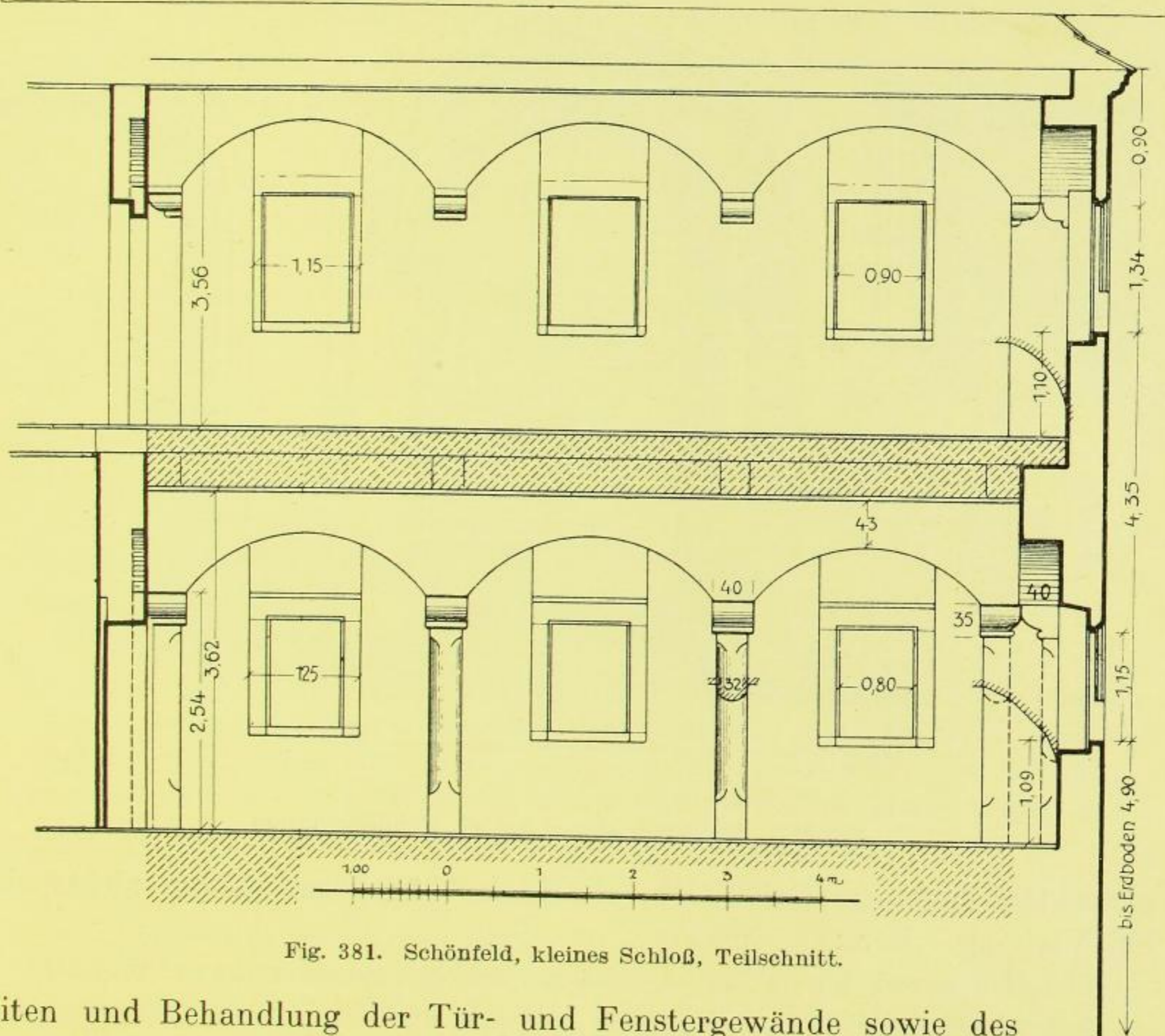


Fig. 381. Schönfeld, kleines Schloß, Teilschnitt.

heiten und Behandlung der Tür- und Fenstergewände sowie des Hauptgesimses (Fig. 371) weisen darauf, daß er gleichzeitig mit dem Großen Schloß entstand.

Bildnisse.

Bildnis des Christoph von der Sahla. Von 1607.

Auf Holz, in Öl, 72 : 97 cm messend.

Halbfigur eines Mannes von etwa 40 Jahren, mit Knebel- und Schnurrbart, spärlichem schwarzbraunem Haar; nach der Linken gewendet, mit breitem, von Spitzen eingefasstem Leinwandkragen, schwarzem Koller; große goldene Ketten auf der Brust, an deren einer eine mit breitem Kreuz gezierte goldene Münze hängt. In der Rechten wildlederne Handschuhe, die Linke am Schwertgriff. Oben ein Vorhang, rechts das Wappen, bez.: C. V. D. S.